

dessen Nähe früher ein Steg über die Weisseritz gelegt war, nach *Altcoschütz* hinauf.

Im Nordwesten schäumt die Weisseritz über ein breites Wehr hinab, welches einen künstlichen Wasserfall bildet und fließt dann in ruhigerem Laufe am Fusse der sanften Berglehne hin, welche, mit Obstbäumen bewachsen, allmählich nach Reiewitz zu sich zu Thale senkt.

Quelle und Lauf der rothen, der wilden und der vereinigten Weisseritz.

Dieser Fluss, die *Weisseritz*, bei gewöhnlichem Wasserstande klein und unscheinbar, bei Hochwasser tosend, schäumend und bisweilen sogar verheerend, fließt oberhalb Hainsberg bei etlichen Häusergruppen, *Heilsberg* genannt, weil sie auf dem Grund und Boden des ehemaligen Heilsberg stehen, in der Nähe des Backofenfelsens, aus der *rothen* und *wilden Weisseritz* zusammen. Die *wilde Weisseritz* entsteht an der Böhmisches Gränze oberhalb des Dorfes *Zaunhaus* aus der Warrenbach und der Holperbach. Die *rothe Weisseritz* kommt aus den grossen *Galgenteichen* bei *Altenberg* und nimmt im Rabenauer Grunde rechts die *Oelse* und links die *Katzbach* auf, welche im Frühjahr einen schönen Wasserfall bildet. Die vereinigte Weisseritz bietet in einer Länge von 3 Wegstunden ein Gefälle von ziemlich 300 Fuss benutzbar dar. Unterhalb des „*Goldenen Löwen*“ in *Potschappel* nimmt die-